BRENDAN SMIALOWSKI/AFP/GETTY IMAGES

Ein Nachruf für Amerika: Deutschland feiert das Ende der Vereinigten Staaten

- Richard Palmer
- 23.05.2018

Der Chefredakteur von Europas größtem Nachrichtenmagazin hat Amerikas Nachruf geschrieben - wortwörtlich. Der Titel von Klaus Brinkbäumers neuem Buch ist *Ein Nachruf für Amerika: Das Ende einer Freundschaft und die Zukunft des Westens.*

In dem Buch gelangt der Spiegel-Chefredakteur zu zwei überraschenden Schlussfolgerungen: Amerika ist tot und Deutschland sollte sich darüber freuen.

Spiegel Online veröffentlichte einen Artikel aus Brinkbäumers Buch mit dem Titel „Vielen Dank, Herr Trump. Was Trump für die deutsche Zukunft bedeutet."

Die USA sind kein verlässlicher Partner mehr. Deshalb „müssen wir uns emanzipieren."

Vielleicht geht durch die Übersetzung aus dem Deutschen einiges verloren, aber emanzipieren ist hier ein merkwürdiges Wort. Glauben die Deutschen denn wirklich, sie seien von den Vereinigten Staaten versklavt und gefangengehalten worden und würden sich jetzt befreien?

„Die Risse in den transatlantischen Beziehungen verursacht durch die Wahl Donald Trumps geben Deutschland Gelegenheit, endlich seine eigene Außenpolitik durchzusetzen", schrieb Brinkbäumer.

Er ist nicht der einzige Deutsche, der das so sieht.

Der Zusammenbruch der Beziehungen zwischen Europa und Herrn Trump ist eine „überaus günstige Gelegenheit, ein Weckruf", sagte Wolfgang Ischinger, der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz.

Die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen sagte, sie habe anfänglich die Wahl von Herr Trump als „tiefen Schock" empfunden.

„Heute scheint von der Leyen nicht im Mindesten deprimiert zu sein", merkte Brinkbäumer an.

„Vielleicht musste Amerika das tun, um Europa aufzuwecken und sich unnachgiebig zu zeigen", sagte von der Leyen. „Vielleicht sollten wir ja rufen: Danke, Donald!"

Das Ergebnis muss ein neues Deutschland sein. „Wir müssen uns von der sanften, abgeschirmten, manchmal scheinheiligen Außenpolitik der Vergangenheit verabschieden", schrieb Brinkbäumer. „Sie erlaubte dem Land, sich hinter seinem Beschützer zu verstecken und eine moralisch einwandfreie Haltung anzunehmen, die manchmal sogar pedantisch und tadelnd war. Diese Zeiten sind nun vorbei. Deutschland muss sich aktivieren und mit seiner Außenpolitik ein Globalplayer werden...."

Der Wechsel der deutschen Einstellung muss auf ganz Europa abfärben, schrieb er weiter. „Zusammen mit Frankreich müssen wir Europa zu einer Einheit zusammenschweißen."

Brinkbäumer gibt zu, dass das ein schwieriger Job ist. Europa ist voller wetteifernder Wünsche und Richtungen – weit entfernt davon, eine Einheit zu bilden, ganz zu schweigen von einem Superstaat oder einer Supermacht. „Trotz alledem muss ein starkes Europa unser Ziel sein."

Brinkbäumer schreibt, dass Europa auch auf China blicken muss mit der klaren Aussage, dass Trump sprunghaft ist, „denn trotz aller Unzulänglichkeiten ist China immerhin berechenbar."

„Donald Trump baut Mauern; Xi Jingpin baut Brücken", schreibt er. „Der eine will die Beziehungen mit den anderen Ländern beschränken und behauptet, ein Handelskrieg sei ‚gut und leicht zu gewinnen'.... Derweil etabliert der andere überall in der Welt ein globales Netzwerk."

„Bei all dem erhebt sich die Frage: Ist das nicht demokratische China wohl ein besserer Partner für das demokratische gesinnte Europa als Amerika, dessen demokratische Fundamente erschüttert wurden?" fragt er. „Grundsätzlich nicht, aber sicherlich in manchen Punkten bei individuellen Problemen. Wenn der Abschied von den Vereinigten Staaten damit verbunden ist, sich mehr auf sich selbst zu verlassen - und das ist es doch – heißt das auch, sich die richtigen Partner für den Klimaschutz und andere multinationale Angelegenheiten auszusuchen, mit denen zusammen man das durchsetzen können, was man für richtig halten."

Um Brinkbäumers Ansichten zusammenzufassen: Donald Trump ist ein schrecklicher Mensch und er ist dabei, die Vereinigten Staaten zu vernichten. Deutschland müsste sich eigentlich darüber freuen.Und während Deutschland sich von Amerika wegbewegt, nähert es sich weiter an China an.

Das scheint eine schockierende Haltung für Deutschland zu sein. Nachdem es das Naziregime besiegt hatte, hat Amerika geholfen, das Land nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufzubauen. Es hat Deutschland unter Amerikas atomaren Schutzschild sieben Jahrzehnte lang beschützt. Amerikanische Soldaten beschützten Europa vor Sowjet-Russland. Die US-Navy beherrschte die Ozeane und das erlaubte dem internationalen Handel aufzublühen – was Deutschland voll ausnutzte. Selbstverständlich verfolgte Amerika dabei auch eigennützige Ziele. Aber Deutschland war eins der am meistens begünstigten Länder.

Jetzt führt Deutschland die Welt in der Kritik gegen Donald Trump an. Laut einer Studie bringen Deutschlands öffentliche Fernsehprogramme die negativsten Berichte der Welt über den amerikanischen Präsidenten.

Die Initiative zur Erneuerung der Demokratie wurde 2016 von Karl-Theodor zu Guttenberg, Gary Kasparow, Anne Applebaum, Max Boot, Bret Stephens, Richard Hurowitz und anderen gegründet.

Der Beginn dieser Initiative war die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten", sagte Guttenberg. Er sieht Herrn Trump als Teil des „Wiederauflebens einer autoritären und extremistischen Ideologie in der westlichen Demokratien."

Gleichzeitig feiern seine Landsleute Amerikas Untergang.

Das mag schockierend sein, aber die *Posaune* hat das schon seit Jahren vorhergesagt.

„Die meisten Amerikaner wissen nicht, wie scharf unsere Verbündeten unsere Außenpolitik verurteilen", schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry 2014. „Sie sind zu sehr mit Sport, Unterhaltung und innenpolitischen Fragen beschäftigt, um daran noch interessiert zu sein.

„Aber es gibt etwas, worüber sich alle *sorgen sollten*. Was die deutsch-amerikanische Spaltung besonders wichtig macht: *Es ist genau das was die biblische Prophezeiung vorhersagt, was passieren wird.*

In diesem Artikel erklärt Herr Flurry eine Bibelprophezeiung in Hesekiel 23, die vorhersagt, dass Großbritannien und Amerika sich stark zu ihren „Geliebten" oder Verbündeten hingezogen fühlen, nur um von ihnen betrogen werden. Er fährt fort:

Ist Amerika Deutschlands Liebhaber gewesen? Seit dem zweiten Weltkrieg hat Amerika mit Deutschland gekuschelt. Es hat tatsächlich viel dafür getan, Deutschland zur stärksten Macht in Europa zu machen! Im Jahr 2000 erkannten die Deutschen das an, indem sie Präsident Clinton den Karlspreis verliehen, einer der renommiertesten Auszeichnungen in Deutschland. 2009 nannte der amerikanische Botschafter in Deutschland die Partnerschaft Washington-Berlin die wichtigste Beziehung der letzten 60 Jahre". Schon seit vielen Jahren hat Amerika Deutschland ermutigt, eine Führungsrolle in der Welt zu übernehmen und seine militärische Macht zu stärken...

Die Verse 9 -10 zeigen, was aus Amerika und Großbritannien wegen dieses Rendezvous werden wird. Dort heißt es, dass die Deutschen sie mit dem Schwert niedermachen und Urteile an ihnen vollstrecken werden! Diese Beziehung endet in einem massiven Betrug, der die angelsächsischen Länder zu Grunde richten wird!

Dahin wird es führen! Und das ist nur eine von Dutzenden Prophezeiungen, die zeigen, dass Deutschland sich in der Endzeit noch einmal in den schlimmsten Feind dieser Länder verwandeln wird.

Von Deutschland wurde prophezeit, dass es mit Amerika brechen würde und das geschieht nun vor unseren Augen. Aber die Feindseligkeit, die wir heute sehen, ist nur ein kleiner Anfang!

In Wirklichkeit ist die Situation heute schon viel schlimmer und sie wird nur noch schlimmer werden.

Die Bibel prophezeit auch Deutschlands Überwechseln zu China – eine Entwicklung, über die Sie in unserem Artikel *Wie wir in einen Handelskrieg geraten* Mehr erfahren können.

Nach jedem rationalen Maßstab ist Deutschlands Feindseligkeit Herrn Trump und Amerika gegenüber schockierend. Aber es erfüllt genau die Vorhersagen der Bibel. Um mehr darüber zu erfahren, wohin diese Beziehungen führen, lesen Sie Herrn Flurrys Artikel „The Significance of Germany's Break from Amerika“ (nur auf Englisch).

Dieser Artikel warnte vor Geschehnissen, die in den Jahren danach kommen werden. Aber er zeigte auch, „wenn Sie die Prophezeiungen bis zu ihrer Erfüllung verfolgen, werden Sie erkennen, dass das in der wundervollsten Zivilisation enden wird, von der Sie nur träumen können“, schriebt Flurry abschließend. „Die Erfüllung dieser Endzeit-Ereignisse zeigt, dass das Zweite Kommen Jesu Christi sehr nah ist. Aber zunächst wird einiges an katastrophalem Leid über uns kommen! Wir sollten alle Gottes Warnung beherzigen.“ ▪